



**Übung zur Vorlesung**  
**„Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung“**  
Sommersemester 2017

**Übungsblatt 6**

**Geschlossene Fragen**

**G1. Was trifft zu?**

- a) Die Ausschöpfungsquote einer Umfrage hängt u.a. vom Non-Response ab.
- b) Non-Response schränkt die Verallgemeinerbarkeit der Befunde auf die Grundgesamtheit ein.
- c) Mehr Befragte führen immer zu valideren Studienergebnissen.
- d) Der Non-Response-Bias ist umso kleiner, je unterschiedlicher Befragte und Nicht-Befragte sind.

**G2. Unter einer „Filterfrage“ versteht man:**

- a) eine Frage, die unwahre Angaben der Befragten identifiziert.
- b) eine Frage, die aus der Menge aller Befragten diejenige Teilmenge bestimmt, welche nachfolgende Fragen sinnvoll beantworten kann.
- c) eine Frage, die eine möglichst vorsichtige und sozial verträgliche Erfassung eines heiklen Inhaltes gewährleistet.

**G3. Bei Verhaltensfragen gilt:**

- a) Sie betreffen nur zukünftige Verhaltensweisen.
- b) Sie beziehen sich auf das Auftreten, die Häufigkeit, die Dauer oder die Art von Handlungen.
- c) Sie werden üblicherweise durch Retrospektivfragen erhoben.
- d) Verhaltensfragen sind niemals Filterfragen.

**G4. Was trifft zu?**

- a) Je höher die Standardisierung, desto eher sind Objektivität und Reliabilität erfüllt.
- b) Bei unstrukturierten Interviews hängt das Ergebnis nicht vom Interviewer ab.
- c) Bei voll strukturierten Interviews müssen nicht alle Antwortkategorien bekannt sein.

**G5. Was trifft für die Formulierung von Fragen zu?**

- a) Fragen sollten immer mehrdimensional gestellt werden.
- b) Antwortkategorien müssen erschöpfend und disjunkt sein.
- c) Es dürfen niemals hypothetische Fragen gestellt werden.
- d) Doppelte Verneinungen sorgen nicht dafür, die Befragten nicht zu verwirren.

**G6. Was ist richtig?**

- a) „Wieviele Minuten pro Tag schauen Sie auf Ihr Smartphone, um E-Mails zu lesen?“ ist eine einfache Frage.
- b) „Wie bewerten Sie unser allseits beliebtes Hotel?“ ist eine suggestive Einstellungsfrage.
- c) „Wie oft gehen Sie zum Arzt?“ ist eine hinreichend präzise Frage.
- d) „Wann haben Sie sich von Ihrem letzten Partner/Ihrer letzten Partnerin getrennt?“ ist für alle Befragten beantwortbar.

**G7. Was trifft für Antwortkategorien zu?**

- a) Bei Ratingfragen sollten nicht mehr als vier Kategorien angegeben werden.
- b) Die Anzahl der Antwortkategorien kann das Antwortverhalten beeinflussen.
- c) Aus Rankingfragen lässt sich immer eine eindeutige Rangfolge ableiten.
- d) Bei der Formulierung der Antwortkategorien sollte man das angestrebte Skalenniveau berücksichtigen.

**Offene Fragen**

**01. Nach welchen Kriterien können Fragen differenziert werden?**

**02. Was sind allgemeine Prinzipien standardisierter Befragungen?**

**03. Wie lauten die zehn Gebote der Frageformulierung?**

**04. Was bedeutet „forced response“?**